Chinderfäschtlied : (för di groosse Maitle)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **20 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-187298

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chinderfäschtmorge

I schwinge min Fahne,
so fescht i no maag;
vor Freud möcht i juuchze,
s ischt Chinderfäschttaag!!

D Sonn luegt uf üs abe
mit goldigem Schii,
hüt taar e kei Wölkli
am Himmelszält sii.

Vom Cherchtorm, vom hööche,
do flattred im Wind
di schöne vier Fehne
und grüeßed üs Chind.

In Gasse häts Flagge
a fascht jedem Huus;
di ganz Stadt hät hüt Sonntig,
siet fäschttäglech uus.

Es schmättred d Trompeete,
und d Pauke fallt ii;
mer züched dor d Strooße
im Sonneschii.

I schwinge min Fahne,
so fescht i no maag;
vor Freud möcht i juuchze,
s ischt Chinderfäschttag!

Chinderfäschtlied

(För di grooße Maitle)

Mit Blueme n und Girlande,
im frische, wiiße Kleid,
mit Juble n und mit Singe
send mer zum Fäscht bereit.

O wiite, blaue Himmel,
o Fäschtwees, mer send doo,
siend dei de See üs lüüchte
und döt de Sentis stoh.

Es spilt hööch i de Flagge
en frische Morgewind
und striicht om heißi Bagge,
denn goht er wiiter gschwind,

streift üsri Stääb und Bender
und bloost ganz liisli drii;
i ale Faarbe lüüchted s
im hällschte Sonneschii.

Voll Glanz und Faarb und Blueme
luegt s Läbe rings üs aa,
drom wemmer singe, tanze
und Freud im Häärze haa.

Chomm, Musik, üs go spile
zum Reige n i dr Sonn!
Bald ischt de Taag vergange,
grad wie n en schöne Tromm.